



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

2 (2.1.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87939](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87939)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Januar 1901.

Ernennung. Der Großherzog hat den Landgerichtsrath Dr. ...

Erweiterungsplan des allgemeinen Krankenhauses. Bei Aufstellung der Kostenüberschläge für den zweiten Erweiterungsbau ...

Herstellung der Altrippelstraße im Rheinauhafen-gebiet als Ortstraße. Der Stadtrath hat dem Bürgerausschuß ...

Abtretung eines Theiles der städtischen Eigenschaft E 3 Nr. 12 an die Pfälzische Bank. Im Juni 1899 richtete die Pfälzische Bank ...

Herstellung von Gehwegen. Nachdem am Kaiser- und Freiherrenring ...

Neuer Medizinerverein. Die Sterbekasse, um welche der 'Neue Medizinerverein' ...

Feuerwerk und Musik. Sorge zu tragen hat. Für die Unkosten wurden 8400 Mk. bewilligt ...

Saurenregeln für den Monat Januar. Ein schöner Januar bringt uns ein gutes Jahr. — Januar warm, das heißt ...

Der Tod des Generalleutnants Vochhammer unter den ...

herübergangen ist, so wie die sachgemäße, prompte Geschäftsführung ...

Singverein. Von den vielen Vereinderstellungen, welche während der Weihnachtstage abgehalten wurden, dürfte wohl die des Singvereins ...

Ein erschütterndes Unglück beschäftigte die hiesige Strafammer am letzten Montag. Am 24. September der um 10.20 Uhr von Mannheim in Käfertal eintreffende Zug der Nebenbahn dort angekommen ...

Freiburger Münster-Lotterie. Die für die Wiederherstellung des Münsters in Freiburg in Baden genehmigte II. Classelotterie ...

gesucht hat: Bei der furchtbaren Offenbacher Eisenbahnkatastrophe kam eine Schwester des Generals, Fräulein Ida Vochhammer, ums Leben ...

Was alles mit General Dewet passiert ist. Ein englischer Statistiker hat, unter Benützung offizieller Rapporte, ausgerechnet, daß Dewet ...

von Boesen sorgfältig vornehmen zu können, bildet die mit dem General ...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 2. Jan. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dalp. Vertreter der Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Baumgarter.

1) Der 19 Jahre alte Bäder Johann Eshardt aus Eßlingen am Neckar, als er bei Badermeister Quenzer hier arbeitete, 5 Mk aus der Ladentasse. Als er das Ding noch einmal versuchen wollte, wurde er in flagranti erwischt. Weil er rückfällig ist, lautet das Urtheil auf 8 Monate Gefängnis.

2) Der 29 Jahre alte Tagelöhner Karl Böck aus Unterballbach bearbeitete kürzlich einen gewissen Bursch auf der Straße bei M 6 mit einem Schlagring. Vom Schöffengericht mit 7 Wochen Gefängnis belegt, ergriff er das Rechtsmittel der Berufung, setzte aber damit nichts auf. Er wurde zurückgewiesen.

3) Gegen die Anwendung eines Kaufvertrags ließ der 45 Jahre alte Maler Leonhard Gallier an dem Neubau Reppelstraße 20 einen sechs Zentner schweren Verfallstein auf der Mauer auf einem Gerüst transportieren. Ein Gerüststiel brach und der Stein stürzte herab. Gallier selbst kam am schlimmsten zu Schaden. Er war vier Wochen arbeitsunfähig. Zwei weitere Verletzte, Andr. Lammert und Adam Rios, waren 14 bezw. 8 Tage bettlägerig. Gallier wurde obendrein wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Anklage gestellt und heute unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 30 Mk verurtheilt. 3 Tage Gefängnis verurtheilt.

4) Die Tagelöhner Adam Wolf und Ludwig Ellmanger hielten sich verschiedene Male aus den Kohlenlagern der Bahn entweder einzeln oder gemeinschaftlich nicht unerhebliche Quantitäten Kohlen. Jeder muß dafür 1 Woche Haft.

5) Ein zweifelhafte Geschäft, wie es im Pferdehandel nicht zu den Seltenheiten gehören soll, spielte den 40 Jahre alten Pferdehändler Louis Reumann aus Rupploh, wohnhaft in Mannheim, den 29 Jahre alten Maler Christian Friedrich Stiefel aus Oberdellingen und den 29 Jahre alten Kaufmann Heinrich Schach aus Ruchheim, wohnhaft in Rodarau, unter der Anklage des Betrugs vor die Strafkammer. Ende Juli d. J. kaufte der Angeklagte Reumann von dem Bauern Wilhelm Scholl in Zaisersweiler zwei Küder zum Preise von 1075 Mk bei einem Anzahl von 500 Mk. Der Rest von 575 Mk sollte, da ein Pferd am Fuß krankte, nach Ablauf einer 4wöchigen Genesungsfrist bezahlt werden. Stiefel hatte bei diesem Kauf Wollerdienste gethan. Als Scholl nach Ablauf der Frist kein Geld noch nicht erhalten und da er inzwischen von einem anderen Mann erfahren hatte, er sei einer Schwindlerhand in die Hände gefallen, suchte er am 26. August Stiefel auf, um sich bei ihm zu befragen. Wie Scholl angibt, habe ihn Stiefel mit den Worten empfangen: 'Hast Du dein Geld von Reumann noch nicht? Dann so schnell als möglich nach Mannheim! Der Reumann ist ein Lump. Du mußt zu Deinem Geld kommen. Du kauft ihm einfach einen Gaul ab.' Er meinte damit, Scholl solle für den Rest seines Guthabens statt Geld sich einen Gaul von Reumann nehmen. Als Scholl und Stiefel am andern Tag in Mannheim ankamen, wollte er ein ganz merkwürdiger Zufall, daß Reumann mit den von Scholl gekauften Küdern gerade am Bahnhof vorbeifuhr. In seiner Gesellschaft befand sich der Kaufmann Schach, ein Mann, der früher ein Pfandesbiergeschäft betrieben, in letzter Zeit aber nur Gelegenheitsgeschäfte machte. Reumann that, obwohl Stiefel ihm den Besuch durch den Telegraphen ankündigt hatte, sehr erstaunt, als Stiefel ihn anrief, und meinte: 'Ist selbst ja gerade wie aus dem Waben gewachsen!' Man fuhr darauf, nachdem man in Benders Weinrestaurant am Schloßplatz den Fall besprochen, nach dem Viehhof und hier erkund Scholl von Reumann ein Pferd, das der Händler kurz vorher um 400 Mk gekauft hatte, um die unüberhältnismäßige Summe von 1050 Mk. Die eigentlichen Vorgänge bei diesem Handel haben der Staatsanwaltschaft Anlaß zum Einschreiten gegeben. Schach soll dabei als Scheinbarer Liebhaber für das in Frage stehende Pferd aufgetreten sein, um Scholl warm zu machen. Seine Angabe, daß er, der damals ganz mittellos war, mit seinem Schwager, dem Metzger Hug, ein Feurtaggeschäft habe gegründet und sich dazu ein Gespann habe kaufen wollen, wird von der Anklage für unglaubwürdig gehalten. Stiefel hat bei dem Geschäft Scholl bearbeitet, das Pferd zu nehmen; 'Besser eine Laus im Kraut, als gar kein Fleisch', meinte er mehr drastisch als geschmacklos. Kurz bei Staatsanwaltschaft erblühte in dem Geschäft ein abgetortetes Spiel der 3 Angeklagten, um den Scholl zu rupfen und den Gewinn unter sich zu theilen. Der Anstand, daß Schach den Scholl noch veranlaßte, für das Anzahlung einen Sichtwechsel im Betrage von 450 Mk zu unterschreiben, wurde von der Anklagebehörde als letztes Glied der für die Anklage sprechenden Punkte ins Treffen geführt. Die Angeklagten bestanden in Abrede, sich irgendwie verabschiedet zu haben. Das Geschäft habe sich ganz angemessen abgewickelt. Reumann will Schach für einen ersten Anstich gehalten haben. Sein Gehalt von 350 Mk für das Pferd und eine Bemerkung Scholls, die er aufgeschonnet hat, daß er den Gaul um jeden Preis haben müsse, hätten ihn veranlaßt, 1050 Mk zu fordern. Schach erklärte, daß er sich thatsächlich mit dem Plane gefangen, eine Feurtaghandlung zu gründen und reelle Affären bei dem Pferde gehabt habe. Stiefel verführte, nur das Interesse Scholls befördere zu haben, indem er ihm rief, ein Pferd für die Restzahlung zu entnehmen. Bei der Beweisaufnahme ergab sich, daß Reumann auch bei dem Bauern Eshardt, von dem er das Pferd gekauft hatte, den Verkauf gemacht hatte, diesen zu einem Deckungskauf zu bestimmen, und Stiefel hatte dabei genau in der gleichen Weise mitgewirkt. Der Staatsanwalt beantragte auf Grund der Aussagen des Zeugen Scholl, der nach seiner Ansicht zwar nicht das Muster eines deutschen Bauern sei, aber doch vollen Glauben verdiene, die Verurteilung aller drei Angeklagten. Es handle sich um ein raffinirtes, fein angelegtes Betrugsmandat, das augenscheinlich hier nicht zum ersten Mal angewendet worden sei. Der Vertheidiger der Angeklagten Reumann und

Jahren aufessen kann und daß er schließlich auf der Flucht einen Abstand zurückgelegt hat, der gerade zweimal so groß ist, als die Länge des Äquators.

Für den Schriftsteller Adolf Brand aus Neu-Rahndorf, der wegen Beleidigung des Reichstagsabgeordneten Dr. Lieber am 9. Juni zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt und dabei sofort verhaftet wurde, ist, wie die 'Welt am Montag' erzählt, ein Gnadenersuchen unterwegs. Herr Dr. Lieber hatte, nachdem Herr Brand ihn 'molliert' um Verzeihung gebeten, selber alle Schritte zu dessen Begnadigung gethan und bereits mit dem Reichskanzler deshalb Rücksprache genommen.

In welchen Höhen schweben die Wolken? Diese für die Witterungskunde wichtige Frage ist aufs Neue durch langwierige Beobachtungen von der Wetterwarte von Montsouris beantwortet worden. Es sind zu diesem Zweck etwa 400 photographische Aufnahmen an der Wetterwarte selbst und an anderen Stationen der Umgebung hergestellt worden, aus denen die Höhe der verschiedenen Wolkenformen berechnet wurde. Danach erreichen die Federwolken (Cirrus) eine mittlere Höhe von 10 200 Meter, die Federhaufenwolken (Cirrocumulus) 2800 Meter, die Haufenwolken (Cumulus) 2200 Meter. Von der Mittagsstunde an haben sich die Wolken und erreichen ihre größte Höhe gegen 2—3 Uhr Nachmittags, um dann wieder herabsinken zu lassen. Die größte Wolkenhöhe wäre zur Zeit der Gewitter, die niedrigste im Augenblick von Witterungsbeobachtung.

Hannover, 2. Januar.

Die Hauptversammlung des Vereins zur Erhaltung des Domes zu Hildesheim, 2. Januar. Der Vorsitzende Dr. Franz...

Aus dem Großherzogthum.

H.N. Heidelberg, 1. Jan. Das Hotel 'Kaiserhof' hier wurde zum Preise von 188,000 Mark von dem seitherigen Besitzer...

H.N. Offenburger, 1. Januar. Zum Umbau der Offenburger Bahnhofsanlagen sind die Vorarbeiten nun nahezu vollendet.

Wetzlar, Hessen und Umgebung.

* Aus der Pfalz, 17. Januar. Wie aus New-York gemeldet wird, vermacht der verheirathete Herr Henry G. M....

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ueber die Münchner Künstlerwelt haben wir unsere Leser bereits unterrichtet, und es erhebt sich, den traurigen Rückschlag der unliebsamen Affaire mitzutheilen. Zuverlässigen Nachrichten zu Folge...

Lichttelegramme vom Mars — made in America.

Münchener Neuesten Nachrichten wird von schweizerischer Seite geschrieben: Es war vorzuzusetzen, daß die bevorstehende Opposition des Planeten Mars...

General-Anzeiger. Die behördliche Censur hat schon so manchem Theater-Direktor schwere Sorgen bereitet, daß aber über diese noch eine besondere Commission des Stadtoberordneten-Kollegiums...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Madrid, 1. Jan. Es heißt der Marineminister trete zurück wegen der Schwierigkeiten, denen die Marinevorlage begegnete...

* Sydney, 1. Jan. Heute erfolgte die feierliche Installation des Lord Hopeston als Generalgouverneur der neuen australischen Föderation.

Zum Eisenbahnunglück in der Pfalz.

* Gernersheim, 1. Jan. Die vier Pfälzer Blätter entnehmen, ist die Wirkung des Unfalls ganz entsetzlich. Die Maschine und der Tenderwagen ist vollständig zertrümmert und ineinander gedrückt...

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)

* Kaiserlautern, 2. Jan. Die 'Pfälzische Presse' meldet aus Zweibrücken: Gestern Nacht gegen 2 Uhr bemerkten die Wirthschafter Friedrich Schäfer...

* Darmstadt, 2. Jan. (Frankf. Zig.) Die Bankiers Gebr. Marx, welche vor einiger Zeit fallirt haben, sind gestern in Untersuchungshaft genommen worden.

* Darmstadt, 2. Jan. (Hess. Zig.) Der Großherzog wird morgen Abend mit dem D-Zug 7 Uhr 50 Min. zum Besuch des russischen Kaiserpaars von hier abreisen.

* Stuttgart, 2. Jan. Graf Kechberg-Rotenlöwen ist wiederum zum Präsidenten der Kammer der Standesherren ernannt worden.

* Essen a. d. Ruhr, 2. Jan. Geheimrath Krupp übermied seiner Arbeiter-Stiftung 500,000 M und bestimmte, daß dieses Kapital zu gleichen Theilen verwendet werde...

* Berlin, 2. Jan. Zur Feier des 25jährigen Bestehens der Reichsbank vereinigten sich heute Vormittag 10 Uhr die Mitglieder des Reichsbankdirektoriums, das Central-Ausschusses der Reichsbank...

* Berlin, 2. Jan. In der Neujahrtsnacht wurden insgesamt 230 Personen polizeilich festgenommen, darunter 155 wegen groben Unfugs.

* Aus dem Haag, 2. Jan. Herzog Heinrich von Mecklenburg ist heute nach Schwerin zurückgekehrt. — Präsident Krüger leidet an einer leichten Bronchitis und muß das Bett hüten.

Die Ueberlebenden der Oeisenau.

* Wilhelmshaven, 2. Jan. Der Dampfer 'Oeisenau' ist um Mitternacht hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 2. Januar. Nach der Landung der geretteten Mannschaften der 'Oeisenau' fand um 11 Uhr ein Begrüßungsspektakel statt...

* Wilhelmshaven, 2. Jan. Die an Bord der 'Andalusia' befindlichen Geretteten zählen 14 Offiziere, 7 Bedienstete, 53 Seefahrten und 332 Mannschaften...

Der Burenkrieg.

* Kapstadt, 2. Jan. Die Buren erreichten Robochoop, südlich von Middelburg. In Middelburg sind bedeutende englische Verstärkungen eingetroffen.

* Gwes, 2. Jan. Die 'Canada' mit Lord Roberts ist heute früh hier eingetroffen.

Zur Lage in China.

* Berlin, 2. Jan. Graf Waldersee meldet aus Peking vom 31.: Die Kolonne Grueber ist am 29. auf Yangtsun zurückgekehrt. Die Kolonne Madau ist auf die Meldung, daß bei Nihuen noch chinesische Truppen seien, von Tschungtau nach Norden abgedogen...

Contozettel der Mannheimer Effectenbörse vom 2. Januar.

Table with columns for Staatspapiere, Obligationen, Eisenbahn-Kleinen, Banken, Brauereien and various stock prices.

Waanheimer Effectenbörse vom 2. Jan. Die heutige Börse verlief ruhig. In Verkehr standen Ober- und Unter-Eisen...

Amts- und Kreis-Bekundigungsblatt.

Vergebung von Hausenwässerungsarbeiten. Nr. 1248. Die Ausführung der Entwässerungsarbeiten...

Zwangs-Versteigerung. Donnerstag, 3. Jan. cr., Nachm. 2 Uhr. In dem Grundstück Q 4, 5...

Zu vermieten. In dem südlichen Gebäude Nr. 2, 9 ist ein Ladenlokal...

Mannheimer Bank. Q 2, 5, Mannheim. Vollbezahltes Aktienkapital M. 6,000,000. Reserven M. 1,280,000.

Casino-Saal. Donnerstag, 3. Januar 1901. Anfang Abends 8 Uhr. CONCERT von Albert Levi, Violinist hier.

Vergebung von Zielbauarbeiten. Nr. 14108. Die Herstellung von ca. 188,00 (fünf) Baustellen...

Zwangs-Versteigerung. Freitag, 14. Januar 1901, Vormittags 9 Uhr. Im Gutsbau zum Steinbachtal...

Beirath. Wittwer, 42 Jahre alt, fahrlastig eine Lebensversicherung...

Städtische Sparcasse Heidelberg. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß daß vom 1. Januar 1901 an...

Buchbinderei H. Böhm. Specialität: Fortigstellung feinsten Plüsch u. Leder-Tapissieren.

Vergebung von Zielbauarbeiten. Nr. 14108. Die Herstellung von ca. 188,00 (fünf) Baustellen...

Zwangs-Versteigerung. Freitag, 14. Januar 1901, Vormittags 9 Uhr. Im Gutsbau zum Steinbachtal...

Beirath. Wittwer, 42 Jahre alt, fahrlastig eine Lebensversicherung...

Städtische Sparcasse Heidelberg. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß daß vom 1. Januar 1901 an...

Buchbinderei H. Böhm. Specialität: Fortigstellung feinsten Plüsch u. Leder-Tapissieren.

MANNHEIM.

Neujahrsglückwunschkarten-Enthebungsarten für 1901.

II. Liste (Nachtrag.)

Bis zum 31. December Mittags haben folgende Damen und Herren Enthebungsarten gelöst:

Adelmann, Emil; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau...

Adelmann, Emil; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau...

Adelmann, Emil; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau...

Adelmann, Emil; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau...

Adelmann, Emil; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau...

Adelmann, Emil; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau...

Adelmann, Emil; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau; Adolf, Carl und Frau...

